



ST. MICHAEL MUSIK

Montag, 01.05.2017 20.00 Uhr
MICHAELSKONZERT

ORGELNACHT MIT MÜNCHNER ORGANISTEN

20.00 Uhr - Bernard Texier
20.45 Uhr - Marcus Sterk
21.30 Uhr - Thomas Friese

KOOPERATION MIT



JESUITEN

IHS

www.michaelsmusik.de

KONZERT I - 20.00 Uhr

Der in Paris geborene Kirchenmusiker **Bernard Texier** studierte nach dem Orgelunterricht beim Domorganist Robert Valette das Fach Kirchenmusik an der Dortmunder Musikhochschule. Danach besuchte er Kurse für Alte Musik bei Ton Koopmann (Amsterdam) und Jean Albert Villard (Poitiers) sowie Improvisationkurse bei Hans-Dieter Möller (Düsseldorf) und Günter Kaunzinger (Würzburg).

Seit 1972 übt er eine regelmäßige Konzerttätigkeit in Frankreich und Deutschland als Organist, Chorleiter und Cembalist aus.

1970-1976 Organist der Kirche St. Flaive und Notre Dame des Chênes in Ermont, Frankreich. 1976-1988 Kirchenmusiker der Kirche St. Maria-Magdalena in Bochum-Wattenscheid. Seit 1988 Kirchenmusiker der Stadtpfarrei St. Maria, Hilfe der Christen in Starnberg und Dekanatskirchenmusiker des Dekanats Starnberg.

Louis Couperin (1626-1661)

Chacone 1658

Antoine Calvière (1695-1755)

Pièce d'orgue

Marcel Dupré (1886-1971)

Prélude et fugue g-moll, op. 7 Nr. 3

Eugène Gigout (1844 – 1925)

Scherzo aus „Dix Pièces pour orgue“

Camille Saint-Saëns (1835-1921)

Prélude et fugue en Si, op. 99 Nr. 2

Louis Vierne (1870 - 1937)

aus der „Symphonie pour orgue“, op. 14 Nr. 1

- Allegro vivace

- Final

KONZERT II - 20.45 Uhr

Marcus Sterk

Der 1977 geborene Musiker studierte an der Münchner Musikhochschule Orgel in der Meisterklasse von Edgar Krapp und Dirigieren bei namhaften Lehrern wie Bruno Weil, Konstantia Gourzi und Michael Gläser. Interdisziplinär und vielseitig interessiert, ließ er seiner musikalischen Ausbildung 2005 bis 2009 ein Studium der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften an der Universität Augsburg folgen. Sterk spielte als Part renommierter Klangkörper wie der Münchner Philharmoniker, des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks und der Camerata Salzburg. Verschiedene Rundfunk- und Fernsehaufnahmen bereichern seine Vita – die Zusammenarbeit mit Dirigenten wie Franz Welser-Möst, Mariss Jansons, James Conlon, Lorin Maazel und Ton Koopman prägte seine Ausdruckskraft.

Marcus Sterks besondere Leidenschaft gilt dem Oeuvre Johann Sebastian Bachs und der romantischen Orgelmusik. Ihr widmen sich CD-Aufnahmen, die er in den vergangenen Jahren vorgelegt hat, etwa an der Link-Orgel der Heilig-Geist-Kirche in seinem Geburtsort Neuburg an der Donau. Seite an Seite mit dem englischen Trompeter Matthew Sadler veröffentlichte er die CD „Helden-Music“, die sich mit Georg Philipp Telemanns gleichnamigen Miniaturen auseinandersetzt.

Mehr als zwölf Jahre lang war Marcus Sterk Kirchenmusiker in Sankt Sylvester, einer der ältesten Kirchen Münchens im Stadtteil Schwabing, wo er als Organist, Chor- und Orchesterleiter überzeugte. Seit 2015 leitet er den traditionsreichen Münchner Männerchor.

Louis Vierne (1870-1937)

Claire de Lune

Camille Saint-Saëns (1835-1921)

Danse macabre (arr. Edwin H. Lemare)

L. J. A. Lefébure-Wély (1817-1869)

aus „Meditaciones religiosas“ op. 122:

Elevation ou communion

Verset a-moll

Choeur de voix humaines

Franz Liszt (1811-1886)

Les préludes (1854)

(arr. Helmut Deutsch)

KONZERT III - 21.30 Uhr

Thomas Friese

Geboren 1967 in Starnberg, studierte nach dem Musikabitur am Münchner Pestalozzi-Gymnasium an der hiesigen Staatlichen Hochschule für Musik die Hauptfächer Katholische Kirchenmusik (A) und Orgel (u. a. bei Prof. Harald Feller und Prof. Robert M. Helmschrott).

Zunächst als Kirchenmusiker in Grafrath und Augsburg tätig, ist er heute Organist und Chorregent der St.-Canisius-Kirche in München.

Thomas Friese ist Leiter des Vocalensemble Collegium Canticum München.

Konzertreisen als Solist und Dirigent führten ihn ins europäische Ausland, nach Russland und in die USA (u. a. St. Patrick's Cathedral New York).

Thomas Friese wird vom Erzbistum München und Freising und vom Bistum Augsburg als Dozent für Orgel und Improvisation verpflichtet. CD- und Fernsehaufnahmen zeugen von seiner künstlerischen Tätigkeit.

Josef Gabriel Rheinberger (1839–1901)

Sonate Nr. 4 a-moll op. 98 (1876)

über den „Tonus peregrinus“

Tempo moderato – Intermezzo – Fuga cromatica

Robert M. Helmschrott (* 1938)

Mariengruß – Drei Choralvorspiele zu Marienliedern (1986):

Maria, Himmelskönigin

Sagt an, wer ist doch diese

Alle Tage sing und sage

Flor Peeters (1903–1986)

Toccata, Fugue et Hymne

sur „Ave Maris Stella“ op. 28 (1935/1963)